



Unser Gemeindebrief

Juni/Juli 2016



20 Jahre Weltladen

Seite 8

Konfirmationsjubiläen

Seite 14

Frauenfrühstück

Seite 15

Glauben und Wachsen

Seite 17

Monatsspruch Juni:

**„Meine Stärke und
mein Lied ist der Herr,
er ist für mich zum
Retter geworden.“**

2. Mose 15,2

**„Gott ist stärker
als alles,
was uns
Angst machen will.“**

Liebe Leserinnen und Leser,
viele Menschen haben ihre ganz besonderen Lieblingslieder:

Manchmal sind es ältere und manchmal auch neuere Lieder. Lieder, die wir mitunter vor uns hersummen. Lieder, die uns irgendwie guttun. Sie berühren uns in besonderer Weise, sprechen uns an oder wecken in uns vielleicht Erinnerungen an längst vergangene Zeiten. Manchmal sind es Schlager von früher, Lieder aus der CD-Sammlung oder eben auch Lieder aus dem Gesangbuch. Jeder hat da wohl seine persönliche Hitliste von Liedern, die ihn oder sie bewegen: ich auch.

Unser Andachtsvers gehört zu einem ganz besonderen Lied, ja, einem Lieblingslied des Volkes Israel: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“

Mose und die Israeliten haben diese Liedstrophe einst zu einem Zeitpunkt angestimmt, an dem sie erleichtert und dankbar zurückblicken konnten auf Hilfe und Rettung, die sie durch den allmächtigen Gott erfahren haben.

Gott hat sie damals gerettet in jenem großen und beeindruckenden Wunder beim Durchzug durch das Schilfmeer. Die Israeliten standen damals mit dem Rücken an der Wand. Vor ihnen das Wasser und hinter ihnen die nachjagenden Truppen des Pharao von Ägypten. Er wollte seine Sklaven, denen er gerade die Freiheit geschenkt hatte, wieder zurückholen, damit sie weiter und erneut für ihn Städte bauen und sich versklaven lassen. Doch Gott hatte sein Volk unter der Führung des Mose gerettet: ER hatte sie mit seiner Macht trockenen Fußes durch das Schilfmeer geführt. SEIN Wunder an ihnen!

„Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“ – Mose spricht nicht vom „Glück“, sondern von Gott, der geholfen hat! –

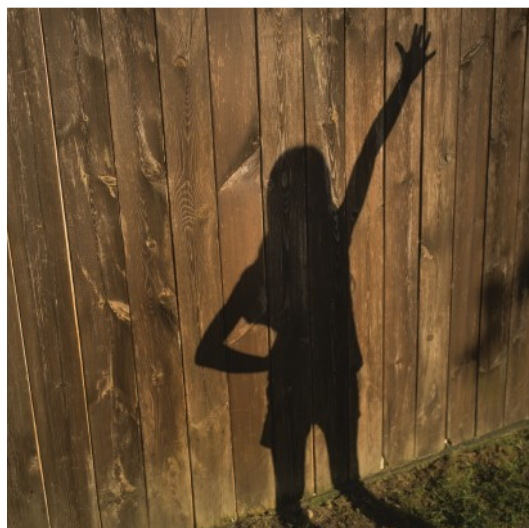
Wo gibt es im Rückblick auf unsere Wege in unserem Leben solche Erfahrungen: Erfahrungen der Bewahrung und Hilfe durch Gott? Unser Andachtsvers lässt uns nachdenken darüber, wo auch wir oder Mitmenschen im Leben Gottes Hilfe erfah-

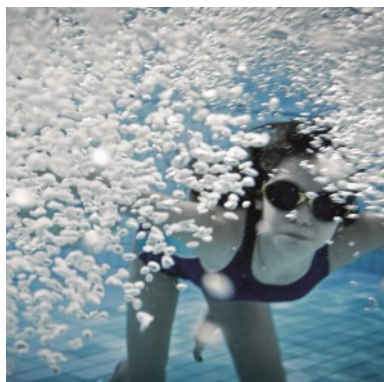


ren haben: seine Kraft, seine Ermutigung, die vielleicht auch durch Menschen geschehen ist. Eine Erfahrung, die auch uns einladen möchte zum Dank an Gott. Ein Rückblick, der uns vielleicht auch bewusst macht, dass wir manchen Grund haben, mehr Dank- als Klagelieder anzustimmen. Und der uns dann auch bewusst macht, dass wir von IHM begleitet sind.

Mose und das Volk Gottes singen Gott ihren Dank. Auch unser Gesang in den Gottesdiensten, und wo auch immer sonst die Botschaft von Gottes Handeln erklingt, will uns ermutigen, und erinnern: gemeinsam erinnern an IHN, der durch Jesus Christus auch unser Retter ist, unsere Stärke, unsere Hoffnung. Unsere Hoffnung, die um Christi willen sogar über die Grenze des Todes und dieser Welt reicht. Unsere Hoffnung, in der auch wir unsere Zukunft in der neuen Welt Gottes aufgehoben wissen dürfen. Gott ist stärker als alle Mächte und Gewalten, stärker als alles, was uns Angst machen will, stärker als der Tod. Daran werden wir als Christen in besonderer Weise erinnert, wenn wir von diesem Gesang des Volkes Gottes hören: „Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.“ Wir sollten es auch in unsere persönliche Liedersammlung aufnehmen!

Bernd Roters





Die Ev.-ref. Landeskirche hat einen **Diskussionsprozess** über ihre Zukunft gestartet. Dazu wurde ein 48-Seiten-starkes Impulspapier vorgelegt, das in den Gemeinden und Gremien diskutiert werden soll. Das Papier enthält neben einer Bestandsaufnahme zu Beginn und einer Analyse des gesellschaftlichen Wandels einen Katalog von Feldern, in denen sich die kirchliche Arbeit verändern kann. Das Impulspapier benennt als eine mögliche Strategie für eine kleiner werdende Kirche stärkere Kooperationen zwischen Kirchengemeinden ebenso wie die Bereitschaft, auf bestimmte Angebote zu verzichten. Zitat: „Eine Kirchengemeinde kann nicht mehr alles anbieten. Eine Gemeinde spezialisiert sich auf den Kindergottesdienst, die zweite auf die Jugendarbeit und die dritte auf die Kirchenmusik.“ Auch eine stärkere Vernetzung mit altreformierten, lutherischen und katholischen Nachbarn sei denkbar.

Der Kirchenrat der Ev.-ref. Gemeinde Veldhausen sieht den „Zukunftsprozess“ als Chance für unsere Gemeinde und möchte sich aktiv an ihm beteiligen. Dazu plant der Kirchenrat für Oktober 2016 eine Klausurtagung, auf der mit dem Papier gearbeitet wird.



Auf einer gemeinsamen Sitzung von Kirchenrat und Gemeindevertretung am 2. Mai wurde ein **Nutzungskonzept für die Grundstücke Dr.-Picardt-Str. 2-6** vorgestellt. Nach dem Erwerb des „Schlecker“-Objekts durch die Kirchengemeinde im November 2015 bestand hier Handlungsbedarf. Wie bereits berichtet, hat die „Diakoniestation Neuenhaus“ mit Sitz in Veldhausen Interesse bekundet, eine Senioreneinrichtung auf dem Gelände zu errichten.

Manfred Gellink, Geschäftsführer von sdn, erläuterte die Pläne und betonte gleich zu Beginn, dass man noch am Anfang der Überlegungen stehe. In dem 2017 neu zu errichtenden Gebäude sollten Büroräume für den gewachsenen örtlichen Pflegedienst eingerichtet werden.

Kern des Projekts sei aber die Errichtung von voraussichtlich 12 Seniorenwohnungen („betreutes Wohnen“). Hintergrund ist das novellierte Niedersächsische Heimgesetz (2016), das ambulante Wohnformen stärkt und ambulanten Pflegediensten die Möglichkeit eröffnet, sich stärker beim Aufbau von Wohngemeinschaften und betreutem Wohnen zu engagieren.

Eine ursprünglich ebenfalls angedachte Tagespflegeeinrichtung würde man derzeit eher an einem anderen Standort in Veldhausen favorisieren.

In der anschließenden Diskussion konnten eine Reihe von Fragen geklärt werden, etwa zur Zeitschiene (Abriss voraussichtlich Anfang 2017), zu städtebaulichen Aspekten (Bezug zur ortsbildprägenden historischen Kirche), zu Parkmöglichkeiten, zur Heizungsanlage der Kirche (sie befindet sich derzeit im Keller des Hauses Dr.-Picardt-Str. 6, möglich ist zukünftig eine gemeinsam genutzte Anlage) und zu den Eigentumsverhältnissen (der Kirchenrat präferiert die Gewährung eines Erbbau-rechts).

Insgesamt war man sich in der Sitzung einig, mit dem vorgelegten Konzept eine sinnvolle und der Kirchengemeinde angemessene Nutzung gefunden zu haben. Entsprechend sprach sich die Versammlung einstimmig dafür aus, die vorgestellten Planungen weiter zu verfolgen. Die gemeindlichen Gremien sollen auch weiterhin umfassend über das Projekt informiert werden.

Jan Hagmann



**Wegen der Ferien- und Urlaubszeit
wird die nächste Ausgabe unseres Gemeindebriefs
voraussichtlich einige Tage später als gewöhnlich
bei Ihnen eintreffen.**

**Die Geburtstage und die Termine bis zum
7. August finden Sie deshalb bereits in diesem Heft.
Wir danken für Ihr Verständnis!**

Sammlung für Jugendarbeit und Kindertagesstätten

Wie Sie wissen, wurde die traditionelle „Haussammlung für Kindergärten und Jugendarbeit“ im Jahr 2015 letztmalig durchgeführt. Die Haussammlung erbrachte in den vergangenen Jahren jeweils ca. 10.000,- EUR.

Die Gründe für die Abschaffung wurden in früheren Ausgaben des Gemeindebriefs ausführlich dargelegt.

Als Ersatz für die Haussammlung haben wir im Frühjahr 2016 einen Spendenaufruf im Gemeindebrief gestartet. Denn unverändert ist Ihre Spende für die Arbeit in den Bereichen „Kinder und Jugend“ von großer Bedeutung! Ganz herzlich danken wir deshalb allen Spenderinnen und Spendern für ihre Unterstützung auch in diesem Jahr!

Das Spendenbarometer zeigt allerdings „erst“ gut 3.000,- EUR an.

Wir sind sicher, dass wir auch weiterhin

auf Ihre Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit zählen können!

Bedenken Sie, dass in diesem Herbst kein Sammler an Ihre Tür treten wird. Bitte überweisen Sie uns stattdessen diesen Betrag.

Hier noch einmal unsere Bankverbindung:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen

IBAN: DE44280699563600653000

BIC: GENODEF1NEV

Verwendungszweck: Spende CVJM und Kindertagesstätten

Bitte vermerken sie, ob Sie eine Spendenbescheinigung wünschen!

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Jan Hagmann



Baumaßnahmen

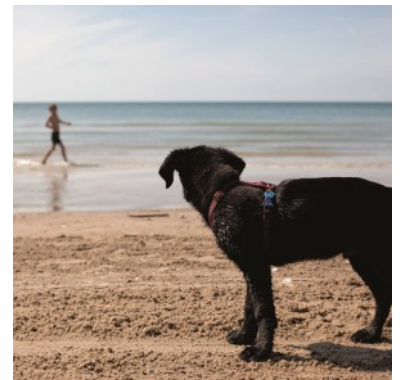
Im Rathaus in Neuenhaus wurden jüngst die aktuellen Baumaßnahmen an den beiden Veldhauser Kindertagesstätten vorgestellt.

Die Kindertagesstätte Kleiner Seestern an der Carl-van-der-Linde-Straße wird derzeit um einen Anbau von insgesamt 189 Quadratmetern erweitert. Übergangsweise mussten Kinder und Mitarbeitende aus Platzgründen mit sogenannten Modulen leben. Architekt Hensen geht davon aus, dass der Anbau zu Beginn der Sommerferien fertiggestellt ist und pünktlich zum neuen Kindergartenjahr genutzt werden kann. Mittelfristig ist geplant, dass der „Kleine Seestern“ zum reinen Krippenstandort wird und die älteren Kinder an-

schließend in den „Lummerland“ wechseln. Diese Veränderung tritt aber noch nicht zum nächsten Kindergartenjahr in Kraft.

Für die angrenzende Kindertagesstätte Lummerland ist ein weiterer vierter Gruppenraum samt Intensivraum, Mitarbeiteraum und Leitungsbüro geplant. Aus Platzmangel wird in die Höhe statt in die Breite gebaut, die zweigeschossige Bauweise ist andernorts durchaus üblich. Auch bei dieser Baumaßnahme handelt es sich um einen Anbau, der das bestehende Gebäude erweitert. Der Baubeginn wird für 2017 angestrebt.

Jan Hagmann



Logo

Die drei Kindertagesstätten unserer Gemeinde haben jetzt ein gemeinsames Logo. Die Grafik zeigt fröhlich spielende Kinder vor unserer Kirche. Durch die Anknüpfung an das Logo unserer Kirchengemeinde wird deutlich, dass die Kindertagesstätten ein wichtiger Bestandteil unserer Gemeinde sind. Herzlichen Dank an Kerstin Veldhuis, die die Logos gestaltet hat!

Jan Hagmann



Monatslieder

(Juni) Möge die Straße uns zusammenführen (LDH 53)

„Möge die Straße uns zusammenführen und der Wind in deinem Rücken sein, sanft falle Regen auf deine Felder und warm auf dein Gesicht der Sonnenschein.“

So beginnt ein bekannter und beliebter irischer Reisesegen. Wir singen ihn nach einer Melodie von Markus Pytlik (geb. 1966), einem Gymnasiallehrer für Deutsch und Musik aus dem Rheinland. Das Segenslied aus unserem Liederheft „Lass dich hören“ erfreut sich großer Beliebtheit bei jungen und älteren Gemeindegliedern.

(Juli) Psalm 138: Mein ganzes Herz erhebet dich

Der Liederdichter Matthias Jorissen wurde 1739 in Wesel am Niederrhein geboren. Er entstammte einer weit verzweigten Kaufmannsfamilie. Nach langem Zö-

gern entschließt er sich, Theologie zu studieren. Sein älterer Vetter Gerhard Ters-teegen, der ihm in vielen Angelegenheiten ein Vorbild ist, bestärkt ihn in diesem Entschluss. Von 1782 bis 1819 ist Jorissen Prediger der deutschen Gemeinde in Den Haag. Hier entstand auch seine Neubereimung des Psalters, die wir heute noch singen. Jorissen starb 1823 in Den Haag.

Weil Gott mein Retter ist, darum soll, kann und wird mein Herz ihn mit diesem Lobpsalm hoch erheben. Dass Gott mein Retter ist, ist in der Vergangenheit erprobt. In Not und Angst hat er Mut und Kraft, Freiheit, Licht und Leben mit Huld gewährt. Am Ende des Lobpsalms steht die sehnsuchtsvolle Bitte, dass der Herr sich doch endlich offenbaren möge und dass er sein Werk nicht fahren lasse.

Jan Hagmann

Abfallentsorgung auf dem Friedhof

Immer wieder erleben wir es auf den Friedhöfen, dass Abfälle in verkehrter Weise in den Containern entsorgt werden. So wird Plastikabfall in den Grünabfallcontainer geworfen. Dies sorgt für erheblichen Mehraufwand. Wir bitten alle Besucherinnen und Besucher, bei der Abfallentsorgung darauf zu achten, dass Abfall in die richtigen Container geworfen werden. Außerdem weisen wir darauf hin, dass die Container für Grünabfall nicht zur Entsorgung des häuslichen Rasenschnitts gedacht sind. Für namentliche Hinweise sind wir dankbar, um diesen Personenkreis in besonderer Weise an den Abfallkosten zu beteiligen.

Um die Gebühren möglichst niedrig zu halten, sind alle zu einer ordnungsgemäßen Abfallentsorgung aufgefordert. Dies machen auch die Allermeisten – und viele vorbildlich! Doch leider gibt es immer wieder auch die Ausnahmen! Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Mitarbeit!

Bernd Roters



Gemeinsame Gottesdienste

In der altreformierten Kirche Veldhausen sind im Juli umfangreiche Umbaumaßnahmen an der Heizung vorgesehen. Für etwa drei bis vier Wochen wird die Kirche eingerüstet, damit nach den Heizungsbauern auch die Elektriker (wegen der Beleuchtung) und die Maler an der Decke arbeiten können. Sonntags und auch für Beerdigungen wird die Kirche in diesem Zeitraum nicht genutzt werden.

Gerne haben wir dem Wunsch der Schwestergemeinde entsprochen, im Monat Juli gemeinsame Gottesdienste zu feiern. Vom 03.-24 Juli werden altref. und ref. Prediger(innen) und Organist(inn)en im sonntäglichen Wechsel den Dienst verrichten. Den Predigtplan können Sie der Rückseite unseres Gemeindebriefes entnehmen!

Herzliche Einladung!

Verabschiedung Küster

Am Sonntag, den 5. Juni wird Ehepaar Berend und Berndine Zwafink aus dem Küsterdienst unserer Gemeinde verabschiedet. In dem Gottesdienst, der um 10.00 Uhr beginnt, wirkt auch der Kirchenchor mit.

Ehepaar Zwafink begann seinen Dienst in unserer Gemeinde am 15. Juli 2002. Mit viel Engagement und Freude an der Tätigkeit haben sie seitdem in unserer Gemeinde gewirkt.

Nach knapp 14 Jahren ist es jetzt Zeit, Abschied zu nehmen und von Herzen „Danke“ zu sagen! In dem Gottesdienst wird ebenfalls das neue Küsterehepaar Sonja und Johann Stroot in den Dienst eingeführt.

Im Anschluss lädt der Kirchenrat zu einer Kaffeetafel ins Gemeindehaus ein. Seien Sie herzlich willkommen!

P.S.: Küsterehepaar Stroot ist unter der Tel.-Nr. 05941/ 985954 zu erreichen.

Jan Hagmann

Schaufenstergestaltung

Folien an den Schaufenstern des Hauses Dr. Picardt-Str. 2-4

Da das Haus Dr. Picardt-Str. 2-4 an unserer Kirche noch einige Monate stehen wird, bis es zu bautechnischen Veränderungen an dieser Stelle kommt, hat der Bauausschuss überlegt, Folien mit Motiven von Alt-Veldhausen an die Schaufenster-scheiben des ehemaligen Ladenlokals anbringen zu lassen. Auf ihnen sind Bildeindrücke aus Veldhausen zu sehen, die

schon mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Vielleicht auch interessant für die jüngere Generation. An dieser Stelle danken wir ganz herzlich der Firma Brookmann Werbetechnik GmbH, Osterwald, die uns die Folien sowie deren Montage gespendet hat. Viele haben bislang schon sehr positiv auf das neue Aussehen und die „Übergangverschönerung“ des Gebäudes reagiert.

Bernd Roters





Ein Stück Welt von morgen!

Wir feiern Jubiläum 20 Jahre Weltladen Veldhausen 1996 – 2016



Rückblick

Im Februar 1996 wurde in einer gemeinsamen Kirchenratssitzung der altreformierten und reformierten Kirchengemeinden beschlossen, eine Gruppe zu bilden, die fair gehandelte Produkte anbietet.

- Im Juni 1996 wurden im altreformierten Gemeindehaus erstmalig Faire Produkte angeboten (Kommissionsware aus dem Weltladen Nordhorn). Öffnungszeiten: einmal im Monat, Samstags von 10-12 Uhr. Zum Gründungsteam gehören: Brigitte Lefers, Fenna Monske und Heike Parschat (damals Vikarin in Veldhausen, heute Pastorin in Bentheim)
- 1999 haben wir im ehemaligen Kindergarten einen eigenen Raum – die Upkamer – bekommen. Nun bestand jeden Samstag die Möglichkeit, „fair“ einzukaufen. Mit der Zeit vergrößerte sich das Team, auch Schülerinnen gehörten dazu. So konnten wir die Öffnungszeiten erweitern. Der Mittwochnachmittag kam hinzu.
- 2006 haben wir uns räumlich vergrößert. Ein Umzug in die vorderen Räume des Hauses bot sich an. Endlich Schaufenster! Ein größeres Warenangebot, mehr Mitarbeiterinnen und erweiterte Öffnungszeiten: 3 Nachmittage, 2 Vormittage.
- 2010 stand ein neuer Wechsel zum jetzigen Standort an – in die Dorfmitte! Wir sind jetzt ein ökumenisches Team mit 18 engagierten Mitarbeiterinnen.

Unser Jubiläum wollen wir im September feiern.

Geplant ist eine Aktionswoche von 19.9. – 24.9.2016.

Dazu näheres im nächsten Gemeindebrief!

Mit den Waren aus dem Fairen Handel, die es nun seit 20 Jahren in Veldhausen gibt, lässt sich – neben sonstigen Hilfen und Spenden – eine gerechte und menschenwürdige Unterstützung der Menschen in den benachteiligten Ländern verwirklichen.

Lesen sie dazu folgenden Text:

„Wenn die Länder des Überflusses den Entwicklungsländern gerechte Preise für ihre Produkte zahlen würden, könnten sie ihre Unterstützung und ihr Hilfspläne für sich behalten.“

Diese einfache Feststellung von Dom Helder Camara, der als „Bischof der Armen und Unterdrückten“ über Brasilien hinaus weltweit bekannt geworden ist, könnte so etwas wie der Leitsatz für die Arbeit der WELTLÄDEN sein.

Gerechtigkeit statt Mitleid

Weltläden sind entstanden aus der Erkenntnis, dass die ärmeren Länder beim Handel mit ihren Produkten auf dem Weltmarkt systematisch benachteiligt und ungerecht behandelt werden. Und das gegen diese Benachteiligung Mitleid wenig hilft. Zwar sind Hilfen und Spenden oft nötig, um nur die schlimmsten Folgen von Kriegen, Hunger und Krankheit zu lindern. Aber sie ändern wenig an der Ungerechtigkeit, die das Verhältnis von reichen und armen Ländern kennzeichnet.

Deshalb gehen Weltläden ein Stück weiter. Statt nur zu reagieren auf die Katastrophen von heute, realisieren sie ein Stück der Welt, wie sie morgen sein kann: gerechter und menschenwürdiger.

Fairer Handel: Ein Modell für die Welt von Morgen

WELTLÄDEN bieten Ihnen Produkte aus fairem Handel an. Das heißt vor allem: für diese Produkte erhalten ihre Erzeuger hö-

here Preise als auf dem Weltmarkt üblich. Darüber hinaus sichern ihnen längerfristige Abnahmegarantien und angemessene Vorfinanzierung eine stabilere wirtschaftliche Lage. Unter diesen gerechteren Konditionen können sich die Produzentinnen aus eigener Kraft eine menschenwürdige Existenz aufbauen.

WELTLÄDEN bevorzugen als Handelspartner Kleinproduzenten, die in ihren eigenen Ländern und im weltweiten Handel besonders benachteiligt sind. Sie unterstützen deren Zusammenschluss und helfen unnötigen Zwischenhandel zu vermeiden. Über den Mehrpreis werden Bildungsprogramme und Investitionen finanziert. Besondere Zuschläge fördern umweltgerechte Anbau- und Verarbeitungsmethoden.

Viele WELTLÄDEN halten direkte Kontakte zu ihren Partnerinnen in den Erzeugerländern und können Ihnen aus persönlicher Erfahrung über die dortige Situation berichten.

Und wenn Sie wissen wollen, was von den höheren Preisen, die Sie für fair gehandelte Produkte zahlen, bei den Produzentinnen selbst ankommt – als Not-for-Profit-Organisationen haben WELTLÄDEN nichts zu verbergen. Was in WELTLÄDEN also stattfindet: ein neuer, gerechterer Handel wird nicht nur für die Zukunft gefordert, sondern bereits jetzt Stück für Stück realisiert. Das ist zugleich eine Einladung an Sie: Die Welt von Morgen beginnt schon heute. Auch in Ihrem Alltag.“

Faltblatt von Transfair



10 Jahre Kindergartengottesdienste

Eine bunte und sehr junge Gemeinde versammelt sich regelmäßig in der reformierten Kirche in Veldhausen zum Kindergartengottesdienst. Viele, viele Kinder, einige Eltern und Großeltern singen und beten gemeinsam. Anschaulich erzählten die Erzieherinnen eine Geschichte, die die Kinder zum Mitmachen einlädt.

Am 2. Juni 2006 wurde der erste große Kindergartengottesdienst gefeiert, und nach ca. 50 kreativen Gottesdiensten lässt sich sagen: die Form hat sich bewährt!

Ziel war es von Anfang an, die Kinder als Gottesdienstteilnehmer ernst zu nehmen. Die Kinder führen nicht vor, sondern feiern mit – indem sie sehen, hören, spielen und beten. Sie können biblische Geschichten und religiöse Themen mit allen Sinnen erleben. Wie auch in anderen Gottesdiensten erklingt zu Beginn die Orgel, gesungen werden jedoch Lieder, die das junge Publikum kennt und versteht, begleitet von Gitarre und Klavier.

Neben den Kindern der drei Kindertagesstätten der Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen "Kleiner Seestern", "Lummerland" und Osterwald sind auch die Kinder des Kindergartens Esche regelmäßig dabei. Erarbeitet werden die Gottesdienste von einem Vorbereitungsteam, dem in stets wechselnder Besetzung Mitarbeitende der drei gemeindlichen Kindergärten angehören.

An dieser Stelle möchte ich persönlich allen Mitarbeitenden ganz herzlich danken für die vielen tollen Ideen und das große Engagement all die Jahre! Gefühlt war „nach dem KiGaGo“ stets schon wieder „vor dem KiGaGo“! Danke für den langen Atem, den Ihr bewiesen habt! 10 Jahre auf diesem Niveau „KiGaGo“ feiern und den Kindern die Liebe Gottes verkündigen – das ist schon ein hoher Anspruch, dem Ihr auf beeindruckende Weise gerecht geworden seid!

Der Kindergartengottesdienst zum 10jährigen Jubiläum findet am 22. Juni um 11.00 Uhr in der reformierten Kirche statt.

Vielleicht haben Sie ja Lust, dabei zu sein und die bunte Gemeinde einmal zu erleben. Auch wenn Sie als Erwachsene dann ein wenig am Rande sitzen werden. Denn im Mittelpunkt stehen eindeutig die Kleinen in der Gemeinde!

Jan Hagmann



Open-Air-Gottesdienst

Am Sonntag, den 21. August 2016 um 11.00 Uhr laden die Gemeinden der ACKV (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Veldhausen) ein zum ökumenischen Open-air – Gottesdienst in Osterwald auf dem Gelände des Bauernmuseums.

Die Predigt hält Pastor Hartmut Smoor (Referent des Kirchenpräsidenten der Ev.-ref. Kirche). Die vereinigten Posaunenchor (Ev.-altref. und Ev.-ref.) und der Chor Crescendo gestalten den Gottesdienst musikalisch.

Parallel wird ein Kinderprogramm angeboten, welches von einem ökumenischen Mitarbeiterteam erarbeitet und durchgeführt wird.

Erstmals ist für die Organisation der Veranstaltung ein neu gegründetes ökumenisches Vorbereitungsteam zuständig.

Für das anschließende Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus wird gebeten, Teller und Besteck mitzubringen.

Herzliche Einladung!

Taufen

Auch in den kommenden Monaten wird der dreiwöchige Rhythmus der Tauftermine unserer Gemeinde gelegentlich durchbrochen. Grund sind besondere Gottesdienste, in denen Taufen nicht so gut zu integrieren sind.

Hier für die Planung die nächsten Tauftermine in unserer Gemeinde:

19.06.2016

10.07.2016

31.07.2016

1.09.2016

Frauengottesdienst in Bookholt

„Wenn nicht jetzt wann dann?“

Frauengottesdienst am Donnerstag, den 18.08.2016, 19.00 Uhr

in der Ev.-ref. Kirche in Nordhorn-Bookholt, Veldhauser Str. 212

Die Frauenarbeitsgemeinschaft des Synodalverbandes Grafschaft Bentheim lädt alle Interessierten herzlich ein zu diesem besonderen Gottesdienst. Biblische Gedanken aus dem Buch des Predigers Salomo werden bedacht und hinterfragt.

Gestaltet wird dieser Gottesdienst von Pastorin Gretchen Ihmels-Albe und eini-

Kindergottesdienstausflug

Am letzten Ferientag (Mittwoch, 3. August) unternimmt der Kindergottesdienst einen Ausflug. Geplant ist diesmal eine gemeinsame Tour mit den Kindern des altreformierten Kindergottesdienstes. Noch einmal richtig Spaß haben, bevor die Schule wieder beginnt! Herzliche Einladung – und bitte Termin schon einmal vormerken!



Musik im Gottesdienst:

29.05. Gitarrenchor

05.06. Kirchenchor

**12.06. Posaunenchor
und Crescendo**

19.06. Kirchenband

Herzliche Einladung!

Seniorenbegegnung

Herzlich eingeladen wird zur Seniorenbegegnung in unserem Gemeindehaus. Jeweils am 1. Mittwoch im Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen (Dank an die Mitglieder der Frauenkreise, die dies organisieren!).

Wir singen und hören eine Andacht. Im zweiten Teil des Nachmittags steht meist ein Thema im Vordergrund, oder wir haben Gäste, die uns informieren und unterhalten.

Die nächsten Termine:

01. Juni (zu Gast sind Johanne Busmann und Fritz Wolters)

06. Juli (zu Gast ist Ältestenpredigerin Annegret Lambers, Osterwald)

Hingewiesen wird schon jetzt auf die Seniorenfahrt am 07. September ab 14.30 Uhr. Bitte vormerken!

gen Frauen aus der Arbeitsgemeinschaft. Im Anschluss gibt es die Möglichkeit im angrenzenden Gemeindehaus zum Gespräch und Austausch.

Wir danken Ihnen im Voraus und grüßen Sie ganz herzlich.

Frauenarbeitsgemeinschaft

Gisela Kalverkamp

Zwanette Kleine Ruse

Alexa Balderhaar

Angelika Zeidler

Berendine Hüsemann



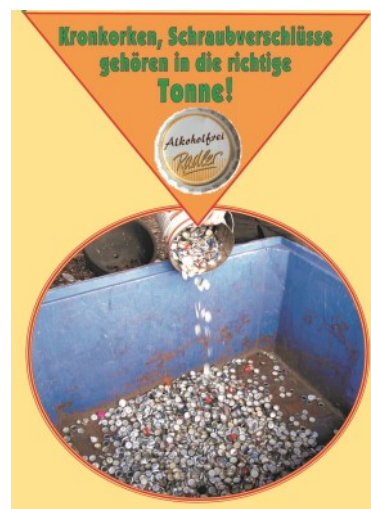
Brandneu!!!

Die allseits bekannte Jungschar hat eine grundlegende Änderung erfahren. Es wird sie ab sofort nur noch einmal im Monat geben, auch in den Ferien. Dafür aber mit größeren Aktionen als zuvor. Am 5. Juni starten wir mit Schwung in die erste Runde, es wird nämlich Bauerngolf gespielt, sofern das Wetter auch mitspielt. Die Termine werden immer auf den ersten Sonntag im Monat fallen. Folglich ist der Termin im Juli der 3., dort gibt es an einem hoffentlich heißen Sommertag eine Abkühlung.

Sag euren Freunden auch Bescheid, denn wir freuen uns auf euch!

Kronkorkensammelaktion

Im Gemeindehaus findet sich ein Sammelbehälter für Kronkorken, Schraubdeckel und Deckel von Marmeladengläsern aus Metall. Der Erlös der Sammelaktion kommt den Kindertagesstätten, der CVJM – Jugendarbeit und der Flüchtlingshilfe zugute. Herzliche Empfehlung!



Jugendgruppenleiterkurs im Herbst

Im September 2016 findet im Kloster Frenswegen ein Jugendgruppenleiterkurs statt. Teilnehmen können Jugendliche ab 15 Jahren. Die Gruppe trifft sich an folgenden Terminen: Am 23.09. und 30.09. jeweils von 16.00 Uhr bis 21.00 Uhr im altref. Gemeindehaus in Veldhausen und vom 04.-08.10.2016 im Kloster Frenswegen. Der

Kurs kostet 35 Euro incl. Übernachtung, Verpflegung, Programm und Zertifikat. Die Leitung haben Christina Breman, Tabea Kleemann, Sven Scheffels und Günter Nyhoff. Nähere Infos gibt es unter der Telefonnummer 05941/2058565 (Gisa Kamphuis und Sven Scheffels) oder unter 0173 6652103 (Günter Nyhoff).

MINA & Freunde



RRRRRIIIINNNGG!
...DREI, ZWEI,
EINS UND FERIEN!





Kinder kommen groß raus

Zu jung für die Welt? Zu klein für Gott? Als Jesus im Jerusalemer Tempel mit den Gelehrten spricht, ist er gerade mal 12 Jahre alt. Damals sind Kinder nicht einmal in die Schule gegangen. Trotzdem nehmen die gebildeten Männer Jesus ernst. Vielleicht merken die alten Männer, dass sie einen besonderen Jungen vor sich haben.

Als Jesus dann erwachsen ist, nimmt auch er die Kinder ernst. Als auf einem Marktplatz einige Kinder Jesus sehen wollen, werden sie von den Jüngern weggeschickt. Aber Jesus sagt:

„Nein, lasst die Kinder zu mir kommen. Wer so klein ist wie diese Kinder, der ist im Himmelreich der Größte!“ Und Jesus legt segnend die Hände auf die Kinder.

„Jesus hat uns lieb!“, denken die Kinder.



Welcher Vogel war Noahs Kundschafter nach der Sintflut und fand Land?

- ein Spatz
- eine Taube
- ein Storch



Was hat Joseph dem Pharao vorausgesagt?

- sieben fette und sieben magere Jahre
- einen Sack Gold
- 12 Söhne



Auf welchem Tier ritt Bileam?

- auf einer Schnecke
- auf einem Kamel
- auf einem Esel



Teller Linsen

Auflösung: Taube, 7 fette und 7 magere Jahre, Esel, Steinschleuder,

Gegen was hat Jakob seinem älteren Bruder Esau das Erstgeborenenrecht abgeluchst?

- gegen einen Teller Linsen
- gegen eine Tüte Gummibärchen
- gegen eine Schokotorte



Womit hat David den Riesen Goliath besiegt?

- mit Pfeil und Bogen
- mit einer Steinschleuder
- mit einer Wasserpistole



Konfirmationsjubiläen

Goldene und Diamantene Konfirmation

Das war schon ein beeindruckendes Bild: die vielen Konfirmationsjubilareinnen und Jubilare der Goldenen und Diamantenen Konfirmation im Gemeindehaus und dann später in der Kirche im Dankgottesdienst zu sehen. Manche hatten sich seit vielen Jahren nicht mehr gesehen. Und einige hatten weite Wege auf sich genommen, um diesen Tag mit den anderen gemeinsam zu erleben.

Die Organisatoren hatten nach dem Jubiläumsgottesdienst ein interessantes

Rahmenprogramm erstellt, das immer wieder auch Zeit zum Klönen beinhaltet. Der Gottesdienst wurde in der Liturgie von Jubilarinnen mitbegleitet sowie von Bernhard Vahldieck mit seinem „Gebet für Land en Lö“. Der Kirchenchor sorgte im Gottesdienst für den festlichen musikalischen Rahmen.

Bei strahlendem Sonnenschein durften alle einen mit vielen Eindrücken gefüllten Sonntag erleben. Herzlichen Dank den Organisatoren und allen, die diesen Tag mitgestaltet haben.

Bernd Roters



Goldene Konfirmation

24 Konfirmanden und 17 Konfirmandinnen, die am 3. April 1966 in der Ev.-ref. Kirche in Veldhausen konfirmiert worden waren, trafen sich auf den Tag genau 50 Jahr später zur Feier ihrer Goldenen Konfirmation.

Morgens wurde die Jubilarinnen und Jubilare von Pastor Roters im Gemeindehaus herzlich begrüßt. Der anschließende feierliche Gottesdienst wurde mitgestaltet vom Kirchenchor, der von Heinz-Bernd Veldhuis auf der Gitarre begleitet wurde.

Nach dem Mittagessen stand bei sehr schönem Wetter eine Besichtigung des Mühlenhofes auf dem Programm. Interessierte konnten sich von einer Hobby-Müllerin die Funktionsweise der Windmühle erklären lassen.

Einige Jubilarinnen und Jubilare hatten sich seit der Konfirmation nicht mehr oder nur sehr selten gesehen, es gab daher viel zu erzählen und auszutauschen. Der schöne Tag verging wie im Flug und endete mit einer Kaffeetafel im Gemeindehaus.

Das Organisationsteam

Diamantene Konfirmation

60 Jahre sind seit unserer Konfirmation vergangen. Von 71 Konfirmanden und Konfirmandinnen nahmen 33 am Jubiläum am 3. April teil. Pastor Roters begrüßte die Teilnehmer im Gemeindehaus und leitete auch den Gottesdienst, der musikalisch vom Kirchenchor mitgestaltet wurde.

Beim gemeinsamen Mittagessen und später beim Kaffeetrinken im Gemeindehaus gab es noch reichlich Zeit für vielseitige Gespräche.

Hilda Deters



Frauenfrühstück am 9. April



Wieder einmal hatten die Frauenkreise unserer Gemeinde zum gemeinsamen Frühstück eingeladen – und fast 100 Frauen waren der Einladung gefolgt.

Nach einem üppigen Buffet, das keine Wünsche offen ließ, einer Andacht und einigen Liedern, die von der Kirchenband begleitet wurden, hielt Angelika Zeidler aus Ohne ein Referat zum Thema „Frauen auf dem Weg“.

Frau Zeidler, die sich auch im Vorstand der Frauenarbeitsgemeinschaft des Synodalverbandes engagiert, ging in ihrem Vortrag auf unterschiedlichste Lebenswege von Frauen ein. Veränderungen bedeuten einerseits Aufbruch, getrieben sein von Neugierde, schöne Planungen und Vorbereitungen. Auf der anderen Seite stehen aber auch Angst, Sorge und Unsicherheit.

Ursula von Münzberg lebte im 16. Jahrhundert als Nonne. Sie bricht aus ihrem gewohnten, abgesicherten klösterlichen Leben aus, getrieben vom reformatori-

schen Gedanken, dass Erlösung nicht erkauft werden kann.

Die 17jährige Lisa findet erst durch eine Kur einen Weg, ihr Leben mit einem zweijährigen Kind zu gestalten.

Stella Deetjen geht nach dem Abitur zunächst als Rucksacktouristin nach Indien. Angesichts des Elends, das sie dort sieht, beschließt sie zu bleiben, was zum Bruch mit ihren Eltern führt. Sie errichtet im Laufe der Zeit eine Straßenklinik, drei Kinderheime sowie 13 Schulen.

Auch der Lebensweg von Sara und Abraham verläuft sehr ungewöhnlich, als Sara im hohen Alter noch ein Kind erwartet.

Nicht immer ist am Anfang des Weges zu erkennen, wohin er führen wird.

Gemeinsam ist diesen Wegen jedoch, dass über allen der Segen Gottes liegt. Gott ist die Bank, auf der wir uns ausruhen dürfen, Wegweiser, Ruhepol und Krückstock.

Luise Hagmann



Der Kollektenerlös vom Frauenfrühstück wurde geteilt und ging an den CVJM Veldhausen (306,- EUR für die Anschaffung neuer Zelte) und an das Haus Hilten (300,- EUR für besondere Anschaffungen.) Das Foto zeigt die Spendenübergabe an die Leiterin des Pflegeheims, Luzia Vedder-Schipper



Landjugend spendet für Kindertagesstätten



Im Rahmen einer Spendenübergabe besichtigte der Vorstand der Landjugend Veldhausen die Ev.-ref. Kindertagesstätte Lummerland in Veldhausen. Eingeladen hatten Hermann Züwering und Pastor Jan Hagmann vom geschäftsführenden Ausschuss. Seitens der Einrichtung boten Kerstin Veldhuis und Thomas Gellink eine ansprechende Führung durch die Kindertagesstätte.

Anschließend überreichte die Landjugend je 500,- EUR für die Kitas „Lummerland“, „Kleiner Seestern“ und „Osterwald“. Es handelt sich um die Spenden der Landwirte, die die Landjugend im Rahmen der Siloplanenaktion gesammelt hatten.



Gartentag

Auch in diesem Frühjahr beteiligten sich wieder viele Familien daran, den Spielplatz im Lummerland für die Sommersaison herzurichten.

Ausgestattet mit Schaufeln, Schubkarren, Werkzeug und jeder Menge Motivation waren mehr als 130 große und kleine Hände gut 100 Arbeitsstunden lang am Werk. Blumen wurden gepflanzt, Spiel sand verteilt, Rasenkanten abgestochen, Spielgeräte repariert, Pflaster ausgebessert, Sonnensegel montiert...

Dank der fleißigen Mithilfe können sich die Kinder auf dem schönen Außengelände wieder richtig austoben - jetzt wird wieder jeder Sonnenstrahl genutzt!

Kerstin Veldhuis



Glauben und Wachsen

Endlich war es soweit! Familiengottesdienst in unserer Kirche, organisiert vom Kiga Lummerland! Die Kirche war voll, man spürte die aufgeregte Spannung der Kinder, die auch schon gleich zu Beginn „Wir werden immer größer“ sangen und nach der Lesung mit der Gemeinde „Einfach Spitze, dass du da bist...“ schmetterten. Dabei wurde heftig geklatscht, -stampft, -hüpft und sogar getanzt.

Ein Höhepunkt des Gottesdienstes war sicher die Taufe von Leonel Bottek, Luca Stuifzand und Melina und Hannah Dust. Melina und Hannah konnten sich mit Hilfe eines Hockers alleine über das Taufbecken beugen. Sie sind Kindergartenkinder des Kiga Lummerland. Spannend..., alle ihre Freunde aus dem Kindergarten waren live dabei als das Taufwasser über die blonden Zöpfe lief.

Nach dem Song der Kinder: „Gott mag Kinder, große und kleine...“ kam die Predigt von Pastor Hagmann. Ein reicher Kämmerer aus Äthiopien legt 3000 km zurück, um mehr über Gott zu erfahren.

Er trifft auf Philippus und wird von ihm getauft.

Das zweite Highlight des Gottesdienstes hatte das Mitarbeiterteam vom Lummerland vorbereitet. Alle Kinder waren eingeladen, einen Sonnenblumenkern in einen Becher mit Erde einzupflanzen. Da war was los! Alle Kinder wollten mitmachen, schließlich konnten sie den Becher mit nach Hause nehmen! Mit etwas Glück, Wasser und Licht wird bis zum Sommer eine tolle Sonnenblume wachsen.

Nach dem Lied „Schon vor Millionen von Jahren, als noch Dinos hier waren“ sang die Gemeinde das Abschlusslied „Möge die Straße uns zusammenführen...“

Wir danken allen Beteiligten, den Orgelschülern, der Kirchenband, dem Mitarbeiterteam der Kita Lummerland aber vor allem den Kindergartenkindern für ihren Einsatz!

Es war ein toller Gottesdienst!

Ruth Heemann



Das ist fair!



„Das ist fair“, so lautete das Thema des letzten Kiek In-Gottesdienstes, den wir am 24.04.2016 feierten. Wir fanden, es war eine „runde Sache“!

Die Moderation stellte den Gottesdienstbesuchern Fragen, diese konnten mit grünen Karten für ja und roten Karten für nein beantwortet werden. Natürlich handelten die Fragen davon, ob etwas gerecht bzw. ungerecht ist.

Weiterhin konnten die Gottesdienstbesucher aktiv bei dem Lied von Daniel Kallauch „Einfach Spitze“ mitmachen. Das Theater spielte „Einfach gerecht“. Die Predigt hierzu hielt Detlef Sprick aus Nordhorn. Er zeigte uns durch einige Punkte auf, dass unser Verständnis von Gerechtigkeit und Gottesgerechtigkeit unterschiedlich sind.

1. Gerechtigkeit ist eine Frage der Perspektive.
2. Demokratie und Gerechtigkeit sind zwei verschiedene Dinge
3. Gerechtigkeit entsteht im Prozess. Die Gerechtigkeit geht aus Gottes Sicht seiner Güte, seiner Barmherzigkeit voraus. Ps.103: „Barmherzig und gnädig ist der Herr, geduldig und von großer Güte.“
4. Gerechtigkeit bedeutet; den anderen gerecht zu werden.
5. Matthäus 20, von den Arbeitern im

Weinberg: Trotz unterschiedlicher Arbeitszeit erhalten alle Arbeiter den gleichen Lohn, um ihr Auskommen zu haben.

6. Das Leben der Menschen nach den Geboten folgt der Gerechtigkeit Gottes.
7. Um den Menschen wirklich gerecht zu werden, müssen wir sie unterschiedlich = ungerecht behandeln!
8. Die Gerechtigkeit Gottes schützt die Schwächeren.
9. Gerechtigkeit ist Güte.

All diese Punkte können Definitionen der Gerechtigkeit seien.

Die Kollekte war für den CVJM bestimmt. Für die Freizeiten, die jedes Jahr angeboten werden, benötigt der CVJM neue Zeltplanen für fünf Zelte. Das Gestänge ist noch in Ordnung. Die Kollekte brachte 268,73 Euro ein. Hinzu kommen noch 500 Euro von Sponsoren. Die Firmen Schuhhaus Büter und Opel Hinderiks hatten sich bereit erklärt dieses zu unterstützen. Beiden Sponsoren einen Herzlichen Dank! Dem CVJM wünschen wir eine tolle Freizeit.

Der nächste Kiek In-Gottesdienst findet am 30. Oktober 2016 statt.

Gaby Kamps

MINA & Freunde



Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Ruth Heemann,
Bernd Roters, Kerstin Veldhuis
Gisela Veldmann

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage: 1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Impressum

Wozu das Abendmahl?

„Der Herr Jesus, in der Nacht, als er verurteilt wurde, nahm er das Brot, dankte und brach's und sprach: Das ist mein Leib, der für euch gegeben wird. Dies tut zu meinem Gedächtnis“ (nach 1. Korinther 11,23–25). Das sagte Jesus am Abend, bevor er gekreuzigt wurde. Als Jesus mit den Jüngern aß und trank, ahnte er seinen bevorstehenden Tod. Er deutete ihn als Opfergang: „Und er nahm den Kelch und dankte, gab ihnen den und sprach: Trinket alle daraus; denn das ist mein Blut des Bundes, das vergossen wird für viele zur Vergebung der Sünden“ (hier nach Matthäus 26,26–28).

Wie genau Jesus sein Selbstopfer zur Vergebung der Sünden verstand, wissen wir nicht. Der erste christliche Märtyrer Stephanus glaubte, Jesus, der leidende Gerechte, sei ihm in Tod und Auferstehung vorausgegangen. Stephanus setzte sich der Gewalt seiner Widersacher aus, ohne dass ihm eine Verwünschung seiner Mörder über die Lippen kam. Andere verstanden das Selbstopfer als stellvertretende Sühne: Jesus habe eine Strafe auf sich genommen, die er, Jesus, am allerwenigsten verdient hätte. Wieder andere sahen

in der Ermordung dieses Unschuldigen eine Art Freikauf. Wie Jesus die Christenheit „durch sein Blut am Kreuze erlöst“ habe, so müsse auch jeder Mitschrist aus Gefangenschaft und Sklaverei erlöst werden.

Sein Selbstopfer begründe einen „neuen Bund“ zwischen Gott und Mensch, sagte Jesus, als er den Wein reichte. Eine neue Gemeinschaft entstehe, wie sie der Prophet Jeremia (31,33) angekündigt hatte: von Menschen, denen Gottes Gebote „in ihr Herz“ gegeben und „in ihren Sinn“ geschrieben sind. Die Opfer für andere auf sich zu nehmen bereit sind.

Theologen im 12. Jahrhundert behaupteten, Brot und Wein würden unter den Worten „Das ist mein Leib, mein Blut“ zu Fleisch und Blut Christi – nicht äußerlich, wohl aber in der Substanz. Entscheidend ist, dass sich Menschen beim Abendmahl verwandeln lassen. Streit darüber, ob sich auch Brot und Wein verwandeln, sollte Christen nicht entzweien. Schon gar nicht sollte er sie hindern, das Abendmahl gemeinsam zu feiern.

Burkhard Weitz



www.veldhausen-reformiert.de

www.cvjm-veldhausen.de

P. Jan Hagmann 6295
 P. Bernd Roters 324
 Gemeindebüro 4784
 Küsterin S. Stroot 985954
 Diakoniestation 93000
 Sr. J. Raben 746
 Kindertagesstätten
 - Lummerland 1362
 - Kleiner Seestern 985362
 - Osterwald 5285
 - Verwaltungsbüro 920842
 Redaktionsausschuss



Email

jan.hagmann@reformiert.de
bernd.roters@reformiert.de
veldhausen@reformiert.de

info@kindergarten-lummerland.de
kindergarten-kleiner-seestern@ewetel.net
kindergarten-osterwald@ewetel.net
kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
redaktion@veldhausen-reformiert.de

Bankverbindung:
 Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen, IBAN: DE44 2806 9956 3600 6530 00
 BIC: GENODEF1NEV

Gemeindehotline

Juni

1. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung 20.00 Uhr Crescendo
2. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
3. Fr	
4. Sa	
5. So	8.45 Uhr Katechismusgd. (P. Hagmann); 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters/P. Hagmann), Kirchenchor wirkt mit, mit Verabschiedung u. Einführung Küsterehepaare, anschl. Kaffeetrinken; 13.30 Uhr Jungschar; 19.30 Uhr Familienkreis
6. Mo	DW: P. Hagmann; 19.00, 20,00 Uhr Gitarrenchor 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
7. Di	15.00 Bibelstunde, 18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion 20.00 Uhr Posaunenchor
8. Mi	8.30 Uhr gesch. Ausschuss Kindertagesstätten; 14.30 Uhr Frauenkreis I; 20.00 Uhr Crescendo
9. Do	19.30 Uhr Kirchenchor 20.00 Uhr Funny Buttons
10. Fr	
11. Sa	ab 10.00 Uhr Ausflug des 2. Konfirmandenjahrgangs
12. So	10.00 Uhr musikalischer Gottesdienst (P. Hagmann), Crescendo und Posaunenchor wirken mit, anschl. Kaffeetrinken
13. Mo	DW.: P. Roters; 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor 19.40 Uhr Frauentreff (Abf. ab Gemeindehaus)
14. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
15. Mi	20.00 Uhr Crescendo
16. Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 19.30 Uhr ACKV-Sitzung (kath. Gemeindehaus) ; 20.00 Uhr Funny Buttons
17. Fr	8.00 Uhr Leitungskonferenz Kindertagesstätten
18. Sa	10.00 Uhr Reformierte Konferenz (Kl. Frenswegen)
19. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Hagmann), Kirchenband wirkt mit
20. Mo	DW: P. Roters 19.00 und 20.00 Uhr Gitarrenchor
21. Di	15.00 Uhr Bibelstunde 20.00 Uhr Posaunenchor
22. Mi	11.00 Uhr Kindergartengottesdienst; 22.06. - 24.06. ACKV - Kinderzelten; 19.30 Uhr Frauenkreis II; 19.00 Uhr Crescendo (Grillen)
23. Do	
24. Fr	
25. Sa	
26. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
27. Mo	DW: P. Roters
28. Di	
29. Mi	
30. Do	

Kindergottesdienst und Krabbelgruppe
parallel zu den 10.00 Uhr Gottesdiensten

Juli & August

1. Fr	
2. Sa	
3. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst (P. Roters); 10.00 Uhr gem. Gottesdienst mit altref. Gemeinde (ÄP. Sylvia van Anken); 13.30 Uhr Jungschar; 19.30 Uhr Familienkreis
4. Mo	DW: P. Roters; 15.00 Uhr Bibelstunde 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
5. Di	18.00 Uhr Gemeindebriefredaktion
6. Mi	14.30 Seniorenbegegnung
7. Do	
8. Fr	
9. Sa	
10. So	10.00 Uhr gem. Gottesdienst mit altref. Gemeinde (P. Roters), mit Taufen, anschl. Kaffeetrinken
11. Mo	DW:P. Roters 17.45 Uhr Frauentreff (Kanutour)
12. Di	
13. Mi	
14. Do	14.07.-21.07. CVJM Freizeit I
15. Fr	
16. Sa	
17. So	10.00 Uhr gem. Gottesdienst mit altref. Gemeinde (P. Hagmann)
18. Mo	DW: P. Hagmann
19. Di	
20. Mi	
21. Do	21.07.-28.07. CVJM Freizeit II
22. Fr	
23. Sa	
24. So	10.00 Uhr gem. Gottesdienst mit altref. Gemeinde (P. Baarlink)
25. Mo	DW.: P. Hagmann
26. Di	
27. Mi	19.30 Uhr Frauenkreis II
28. Do	
29. Fr	
30. Sa	
31. So	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen (P. Hagmann)
1. Mo	19.00 Uhr Kirchenratssitzung
2. Di	15.00 Uhr Bibelstunde; 18.00 Uhr Redaktionsausschuss
3. Mi	14.30 Uhr Seniorenbegegnung
4. Do	19.30 Uhr Kirchenchor; 20.00 Uhr Funny Buttons
5. Fr	
6. Sa	
7. So	8.45 Uhr Katechismusgottesdienst (P. Hagmann) 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
5.7.2016